

Welt-Zeitung

HEUTE
neuer
Roman!

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland · Hallesche Neueste Nachrichten · Hallesche Zeitung · Landeszeitung für Sachsen

Schriftleitung, Verlag und Druckerei: Halle/S., Große Brauhausstraße 16/17. Sammelheft Nr. 274 St. Druck-Verfahren: Gallegierung. Im Falle höherer Gewalt (Betriebsstörung) besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder Rückvergütung des Bezugsgebühres.

Halle (Saale)

Monat. Bezugspreis 1,25 RM. (einschl. 0,15 Vorforderung) und 0,25 Zustellgebühr; durch die Post 2,20 RM. (einschl. 20 Pf. Postgebührensgebühr) zuzüglich 0,25 Befreiungsbeitrag. Einzelgenuss n. Bl. Die Zeitung kann nur bis zum 23. laufenden Monats schriftlich abbestellt werden.

74. Jahrgang / Nr. 248

Dienstag, den 22. Oktober 1940

Einzelpreis 10 Pf.

Deutsche Vorpostenboote im Kampf

Englische Lockheed-Kampfflugzeuge weit vor der dänischen Küste an die falsche Adresse geraten

Kriegsbericht Kurt E. Schreiber

Am 22. Okt. (PK) In der Nordsee weit draußen vor der dänischen Küste, stehen zwei einander gegenüber zwei unserer letzten deutschen Vorpostenboote. Seit Wochen stehen sie schon auf ihrer beständigen Vorpostenposition in der schweren See des dort tagelangen herberischen Stürmen aufgeschwemmten Meeres. Der Wachdienst an Bord ist sehr schwer, die Verantwortung der Männer nicht gering. Es klopft und klopft immer zuletzt die Seele aus dem Leib, auch wenn man von der Seefrantheit verschont bleibt. Selbst der Schlaf zwischen zwei Wachen wird zu einem Balanceakt. Doch die Wachsamkeit darf nicht erlahmen, denn die Sorglosigkeit kann das Boot und seine Mannschaften gefährden. Da plötzlich sehen die Männer auf der Brücke das große Flugzeug zwischen den Wolken sich hinwagend fliegen heranziehen. Die ersten Klänge an die Augen. Ein Unterleuchtungsflanzel, die Frage: Wer bist du, Freund oder Feind? steht in die Luft, doch noch erkennen sie: Gedröhnerump, Spitzflügel, Ringe. Es sind Engländer. — Alarm!

Erkennungsstufen: Es sind Lockheed-Kampfflugzeuge. Feuererlaubnis! Schon kippen sie über den Flügel ab zum Startfluga. Jetzt sind sie auf tausend Meter heran. Da schließt es ihnen entgegen aus allen Richtungen, auch das andere Boot schließt. Offen rubia stehen die Männer an ihren Maschinen. Wenn es auch gemächlich schlingert, das kann sie nicht behindern. Sie sehen mit der Anie, das Wasser bleibt am Ziel. Es kümmert sie nicht, das jetzt deutlich sichtbar die Bombenklappen sich öffnen und die Eier herausfallen, selbstlos genau auf ihr Schiff. Nur heraus, was die Bombe halten! Sie hören es kaum, das hinter ihnen die erste Bombe einflutet, zweihundert Meter ab, hundert Meter die zweite, hart an Bord, das dritte, kaum zehn Meter ab, die dritte. Da! Jetzt wird ihm der Rücken auf viel. Er dreht ab, die letzte Bombe fliegt schon wieder achtzig Meter entfernt ins Meer.

Als der Deckenknatter der Schiffe auf das Deck. Die Maschinen kommen von oben, zerklüftet. Was nutzt? Derum die Nordsee auf den zweiten! Genau in ihre Garbe hinein fliegt er. Die Neben klagen schon. Schon wirft er seine Eier so früh vor Anker. Die platen verbleib unerschüttert ins Meer. Jetzt sehen sie es ganz deutlich, der linke Motor brennt. Er kippt ab, flutet

stehend ins Meer, kaum zweihundert Meter vor ihnen entfernt. Wer — verschwinden! Einige Minuten nur noch flammte es auf vom brennenden Benzin und Öl, das noch heraufsteigt. Der erste muß ansetzen sein, er zieht ab. Der dritte kommt freit noch ein paar Minuten in anfangsweiliger Entfernung über der Stelle, wo sein Landsmann in den Wellen verlor. Dann sieht auch er ab zur Insel.

Der Spurt ist vorbei. Waren es wirklich nur Sekunden und Minuten? In drei jubelnden Durras auf Boot und Belastung löst sich ihre ungeliebte Spannung. Dem Kommando dürfte der Appetit vergangen sein, mit deutschen Vorpostenbooten anzutreffen. Oft genug haben sie dänische Fischerboote angegriffen mit Bomben und Maschinengewehren. Erst wenige Wochen vorher haben sie drei Fischer geollet. Vielleicht glaubten sie, wieder einige ihrer Delinquenten begehren zu können, denn wenig genug mögen sich aus unsere Vorpostenboote aus der Höhe ansammlen haben.

Doch auf diesen kleinen Booten der deutschen Kriegsmarine sind inoffensiblen ausgebildete Matrosen, die nur darauf brennen, endlich einmal die Briten vor der Nordsee zu bekommen.

Für die Deutschen im Generalgouvernement

Reichsminister Rudolf Heß übergab dem Generalgouverneur Dr. Frank die Hoheitsfahne der NSDAP

München, 21. Okt. Der Stellvertreter des Führers, Reichsminister Dr. Rudolf Heß, übergab im Senatssaal des Brauner Hauses in Anwesenheit der führenden Mitarbeiter der Reichsleitung der NSDAP und des Arbeitsbereiches Generalgouvernement der NSDAP an Reichsleiter Generalgouverneur Dr. Franz Xaver Höpfer die Hoheitsfahne der NSDAP im Generalgouvernement.

In einer Ansprache führte der Stellvertreter des Führers er, er übergebe die Fahne in Deutschlands größter geschichtlicher Zeit. Während die Führer des neuen Reiches aufgezogen seien vom Nordkap bis zur Südspitze, wo deutsche Soldaten ihren Dienst täten, in der ehemaligen Tschechoslowakei, im ehemaligen Polen, in Holland, in Belgien, in Frankreich, arbeiteten die Männer der Partei zugleich in allen diesen Gebieten in Erfüllung der ihnen gestellten Aufgaben. Eine große gemeinschaftliche Arbeit kämpferischen deutschen Völkern wurde dort geleistet. Und über dieser gewaltigen Gemeinschaftsleistung der Geschichte wehe überall das Emblem des jungen Deutschlands, das einst ein einmühsamer Kampf vor bald einem Vierteljahrhundert geschritten habe.

Im Fortschritt der nationalsozialistischen Bewegung sei die Wehrkraft der deutschen Völker in Verteidigung und Angriff ebenso verankert wie die politische Größe und die wirtschaftliche Leistung Großdeutschlands. Über allem aber sei darin der deutsche Nationalsozialismus verankert, für den Deutschlands Soldaten kämpf-

ten, für den ein ganzes Volk in leidenschaftlichem Einsatz seine Kraft hingabe. Und dieses Volk wisse, daß der Krieg mit all seinem Grauen und all seiner Zerstörung mit seinen Opfern und seinen Gebieten werde für ein nationalsozialistisches Großdeutschland, für ein Reich des höchsten und kulturellen Aufbaues, für die Gewinnung des gefährdeten Friedens und für gegen jeden Feind gerichteten Arbeit, für ein Land der glücklichen Jugend und eines froh schaffenden Volkes.

Die Fahne der nationalsozialistischen Bewegung ist durch Blut geweiht. Sie sei über zwei Jahrzehnte lang das Emblem des deutschen Kampfes. Heute wehe sie über dem Sieg unseres Kampfes um die Erhaltung der Freiheit, England und seinen Verbündeten zum Trost.

Am Anluß an seine Ansprache nahm Reichsminister Rudolf Heß die Fahne der Fahne vor und übergab sie Reichsleiter Generalgouverneur Dr. Frank. Die

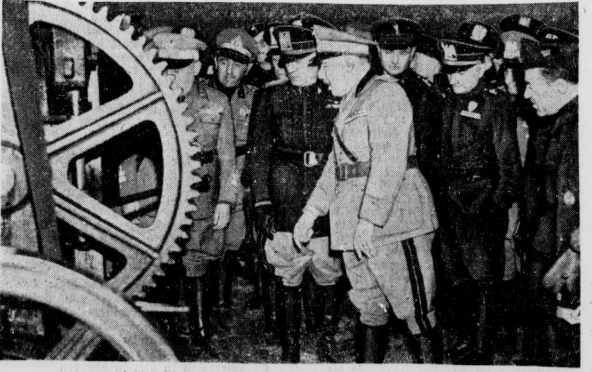
fer danke für die verpflichtende Auszeichnung, die ihn und alle Nationalsozialisten im Generalgouvernement betrafte. Die Fahne sei das äußere Zeichen des Zusammenhaltes der Nationalsozialisten im Reich und des Deutschen Reiches.

50 000-RM-Gewinn gezogen

Berlin, 22. Okt. In der ersten Halle der vierten Deutschen Reichs-Lotterie fielen drei Gewinne von je 50 000 RM. auf die Nummer 246 652. Die Lose wurden in allen drei Abteilungen in Höchstlose ausgedehnt.

Vor Offende ein Schnellboot verlegt

Berlin, 21. Okt. In den frühen Morgenstunden des 21. Oktobers verlor ein deutsches Schnellboot sich der Kanalküste vor Dünaburg zu nähern und stieß ein Vorpostenboot mit Maschinengewehrfeuer an. Das Vorpostenboot erwiderte das Feuer bei guter Zielerfolge. Durch das sofortige Einsetzen der Küstenartillerie der Kriegsmarine wurde ein deutsches Schnellboot verlegt, die übrigen zerstört.



Mussolini besichtigt Rüstungsfabriken in Terzi

And er, als Landesvertreter zum Tode verurteilt, von London nicht mit einem Penny bezahlt, gefüllt sich als hundertsechzigjähriger Franzose und Patriot, folglich darf man England nicht eigennützig Absichten beschuldigen. In Daxat mit Kanonenklängen empfangen, soll der muttere Knabe dann in Kamerun tätigt die wunden, die schmerzhaften Grenzübergänge angetroffen haben, die er zum Beweis seines Sieges über die Negierung in Vlado braudete. Damit hat der Ruhm recht leicht mit seinem Reiter durch, das nationale Frankreich wieder Fuß gefasst, wenigstens bei den schwarzen Büschen.

Die damit verbundene strategische Bedingung der englischen Firma fielt folgendermaßen aus: Kamerun ist, extraktfrei gelagert, das italienische Mussolinistate zum atlantischen Ozean. Jedermann kennt ja das Problem „Eisbahnen“, der weltberühmten den Binnenhafen des äquatorialen Afrika bildet, den Knotenpunkt zwischen Kamerun, Niercia und dem französischen Gebiet. Vom Nordland von Tschib, dem italienischen Vorposten, ist er aber nicht viel weiter entfernt als der Bodensee vor Berlin, und so leicht er für die Schifffahrt sein mag (durchschnittlich 1 1/2 m), so tief war er immer für die internationale Diplomatie. Italien hatte zwei Vorküsten, aus der Welt entfernt, heranzuziehen, über Absinken zum Indischen Ozean, noch ihm nur noch der indische Korridor feht, über den die Tschibische zum

weilichen Weltmeer. Erso der Meus als ...

Ziel der Lage ist nun Spanien in den Vordergrund ...

Nämlich man sie jetzt nicht wieder brauchen ...

Mit den genannten arabischen Motiven ...

Es wird gefragt, warum eigentlich die ...

Wer vernünftig lebt, raucht auch mit mehr Verstand

ATIKAH 5A

Herbstliches Wanderblatt / Von Max Junghackel

In einer einsamen, verumpelten Stadt bin ich ...

Und die Kommer, wo ich wohne, und das ...

Ich geh, ich bin nur nicht böse darüber, daß ...

Und doch: Ich denke immer, daß mich jemand ...

Ich denke, ich bin nur nicht böse darüber, daß ...

Gestern knarrte die Treppe wieder. Und

Jugendführer später in Parteidienststellen

Reichsjugendführer Uggmann entwickelte neuen Erziehungsplan - Geboten um den hauptamtlichen Jugendführer

(Dz) Berlin, 21. Okt. Der bei der ...

Zur Erfüllung des hohen Erziehungsauftrags ...

Ein Acht-Jahres-Erziehungsplan

Entsprechend dem Aufbau der SA-Normen ...

Jahr zur SA zurück, besteht darauf für ein ...

Die notwendig großen Anforderungen, die ...

Besonders bedeutsam ist ferner die Abgrenzung ...

Im Interesse der absoluten Einheit der ...

Hilfskreuzer, 3 Handelsschiffe verfenkt

Der gestrige DAW-Bericht - Der Gegner verlor 10 Flugzeuge - Bomben auf Wohnviertel

Berlin, 21. Okt. Das Oberkommando ...

Durch die Beteiligung ihrer Unterseeboote ...

In den Abendstunden des 20. Oktober ...

Wichtige Kampffliegerverbände führten ...

Die Besatzung der beiden britischen ...

Die dritte Besatzung des Bootes und der ...

Die Besatzung der beiden britischen ...

Der Dichter las in Halle

Man möchte auf den ersten Blick ...

Die Dichterin Margarete Vogt, der wir ...

Bombenabwürfe über Holland

6 Loter britischer Mordgier

Amsterdam, 21. Okt. Wieder haben ...

Während ANP-Verichten zufolge ...

Die Besatzung der beiden britischen ...

Die Besatzung der beiden britischen ...

Die Besatzung der beiden britischen ...

Die Besatzung der beiden britischen ...

Die Besatzung der beiden britischen ...

Die Besatzung der beiden britischen ...

Die Besatzung der beiden britischen ...

Die Besatzung der beiden britischen ...

Verleihen. So seiner künftigen ...

Sehr am Herzen liegt dem Reichsjugendführer ...

Bernold Böhle: „Der lange Tag“

Uraufführung im Magdeburger Wilhelmshof

Die dritte Bühnenarbeit des jungen ...

Der Autor hat sich in der Gestaltung ...

Diese Lösung des Problems ist nur ...

Die Besatzung der beiden britischen ...

Die Besatzung der beiden britischen ...

Die Besatzung der beiden britischen ...

Die Besatzung der beiden britischen ...

Die Besatzung der beiden britischen ...

Die Besatzung der beiden britischen ...

Die Besatzung der beiden britischen ...

Heimat und Halle

Im Frieden unflug - im Krieg strafbar

Geißung für ein Ehepaar, das „Heimparerei“ betrieb

Die Sparkämpfe unserer Großeltern gehören längst der Vergangenheit an. Der allgemeine Fortschritt hat es mit sich gebracht, daß auch der sogenannte „kleine Mann“ weit, das Ersparnisse viel besser und sicherer auf den Sparkassen oder Banken untergebracht werden, ganz abgesehen von den Zinsen, die beim „Heimsparen“ verloren gehen. Was im Frieden als Tugend gilt, wird im Krieg als Straftat, da Geldhamerei der deutschen Wirtschaft Schaden zufügt. Sie wird daher nach der Kriegswirtschaftsverordnung streng bestraft.

Das Ehepaar D. aus Gieseben, der schätzliche Paul D. und seine gleichaltrige Ehefrau hatten sich achtern vor der Kriegshölle Strafkammer unter der Anklage des Verschwendung des Kriegswirtschaftsgesetzes vom 4. September 1939 zu verantworten. Bei dem Angeklagten wurden in der Schulde seines Schreibstisches 4077 RM, in Geldscheinen und 318 RM in Silbergeld gefunden, während seine Ehefrau 1200 RM in einer Hundstasche aufbewahrt. Der Angeklagte behauptete, er habe diese Gelder zu seinem Geschäfts-

gebrauch notwendig gehabt, da er seine sämtlichen Waren bar zu bezahlen gezwungen sei und auch bar bezahlt. Selbst bei größtmöglicher Verteilung der Geschäftskasse hätten dem Angeklagten 2000 RM, Bargeld für die laufenden Geschäftsausgaben genügen müssen, so daß er also 3000 RM der Wirtschaft entzogen hätte, während die Ehefrau gar keine Verantwortung zu der Heimparerei nachweisen konnte. Der Angeklagte suchte sich damit zu entschuldigen, daß er dieses Geschäftsgebahren seit Jahrzehnten betrieben habe. Er wie seine Ehefrau schienen immer noch nicht begriffen zu haben, daß sie den Krieg nicht weitergehen konnten, daß sie den Krieg nicht nur für sich ihre Familie und ihr Geld haben dürften, sondern den Anforderungen des Staates gerecht werden müßten, indem sie sich zu begeben, wie es die Zeit erforderte. Immerhin lagen beide Fälle nicht allzu schwer, so daß der Ehefrau mit drei Monaten Gefängnis davonkam, während die Frau, die für wirtschaftliche Frauen eine geringere Einsicht hatte, an Stelle einer an sich verwirkten Gefängnisstrafe von zwei Monaten eine Geldstrafe von 500 RM erhielt.

„Eingemachtes“ für Kaninchen

Ein Vorschlag an die Kleintierzüchter: Legt Silos mit Grünfutter an!



Der gute Hausvater beim Einsäuern

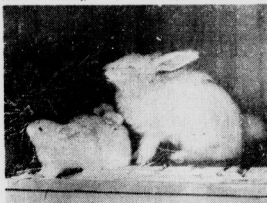
Es ist eine der größten Aufgaben für die Kleintierzüchter, sich rechtzeitig eine genügende Futterreserve zu schaffen, damit ihre Tiere im Winter nicht zu hungrig brauchen oder wegen Futtermangel vor der Zeit abgemagert werden müssen.

In der Landwirtschaft hat sich die Einrichtung der Silos glänzend bewährt, warum soll dasselbe nicht auch für Kleintierzüchter in entsprechend geringerer Umfang und mit primitiveren Mitteln möglich sein? Zum Einsäuern von Grünfutter in Kässern, Eimern und Tonnen braucht man zunächst die notwendigen Behälter, nämlich einen Eimer von Warmlabeneimer- bis Zehneimergröße mit glatten Wänden, dann eine Einsäueranlage zum Zerhacken der Futtermittel und schließlich einen Keller oder ein Erdloch zum fröhlicheren Aufstellen der Silos.

Zur Füllung eignen sich nicht allein Kohl-

und Gemischblätter, sondern auch Gras, Klee und Luzerne sowie Mais, Ribiselblätter und Sonnenblumen. Sie werden klein geschnitten, gestampft oder gehackelt. Das so vorbereitete Grün wird möglichst an einem Tage in die Behälter gebracht und gründlich festgestampft. Auf keinen Fall dürfen zwischen dem Grün Luftlöcher entstehen, da dort die Schimmelbildung und der Verderb des Futters am leichtesten erfolgt. Wer auch früher schon mit Silos eines der im Handel erhältlichen Futtermittel verwendet, wodurch die Gärung gefördert wird, als luftdichter Abdichtung kommt auf das ganze ein Deckel und eine immer feucht zu haltende, dicke Schicht Stroh, die nach einiger Zeit etwas nachgefüllt werden muß, da durch den Gärungsprozeß das Futter zusammenfällt.

Bei der Verfertigung beginnt man mit kleinen Mengen, bis sich die Tiere daran gewöhnt haben. Eine Ziege bekommt täglich etwa drei Pfund Säuerfutter mit reichlicher Heumenge, während eine entsprechend kleinere Menge bei Kaninchen mit etwas



Wohl: Landwirtschafts Bildzeitung beim ersten Frühstück

Klee, pulverisierter Holzstobbe oder Strohstobbe vermengt wird, um etwaige Verdauungsstörungen zu beseitigen. Ebenso wichtig ist jedoch das Trocknen einer genügenden Menge von Gras und Klee und von manchem Unkraut. Ein vorzügliches und von Kaninchen mit Vorliebe gefressenes Futter sind z. B. getrocknete Brennnesseln.

Mitteldeutsche Gauwirtschaftsberater tagen

Heute, am 22. Oktober, wird in Hannover eine Arbeitstagung der mitteldeutschen Gauwirtschaftsberater abgehalten. Einige Vertreter vom Stabe des Stellvertreters des Führers sind anwesend. Die Leitung der Tagung hat im Auftrage des Stellvertreters des Führers Ministerialrat Dr. Wämann. Die Tagung dient der Behandlung aller aktuellen Kriegswirtschaftlichen Fragen. Auch der Gauwirtschaftsberater des Gau Halle-Merleburg, Gauamtsleiter Dr. Wölflin, wird an der Arbeitstagung teilnehmen.

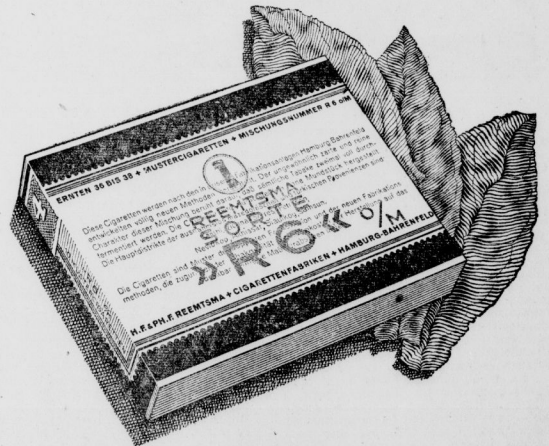
Mit der Hand in die Transmission

Ueberei. Einen schweren Unfall erlitt der in der hiesigen Zunderfabrik beschäftigte Antkeber Otto Dill. Als er eine Störung am Förderband beseitigen wollte, kam er der Transmission zu nahe. Dill erlitt eine rechte Hand und stieg ihm so schwere Verletzungen zu, daß seine sofortige Ueberführung ins Krankenhaus notwendig wurde.

Zwischen Kraffrad und Zaun

Salle. In der Salleschen Straße in Wörmlich-Böllberg wurde ein 15jähriger Junge beim Ueberstreifen der Straße von einem Kraffrad mit Weimagen angefahren und gegen einen Zaun gedrückt. Der Junge erlitt eine schwere Kopfverletzung und innere Verletzungen. Er wurde in eine Privatklinik eingeliefert.

Macedonische Skizzen



Doppelt
Fermentiert
4g

118 Waggons Kartoffelkraut

Altenburg. Die im Jahre 1939 begonnene Erfassung des Kartoffelkrautes zur Gewinnung von Zellulose hat auch in Thüringen ein gutes Ergebnis gebracht, denn an dem Gesamtanfall kommen hat Thüringen entscheidenden Anteil. Bei der Kartoffelkrauterfassung 1939/40 hielt die Kreisbauverwaltung Altenburg mit 118 gelieferten Waggons Kartoffelkraut im Gau an der Spitze. Im Kreis Weim kamen 82 Waggons Kartoffelkraut zur Ablieferung.

Kinder spielen mit dem Beil ...

Carzgerode. Ein dreijähriger Junge, der mit seinem 15jährigen Schweizerden auf dem elterlichen Hofe spielte, nahm in einem unbeobachteten Augenblick ein Beil von Hofeslo. Als dann das kleine Mädchen auf Aufforderung den Zeigefinger auf den Hof legte, sah der Knabe mit dem kleinen Beil zu und hauchte seiner Schwester den Finger ab.

Jagdhüteneinbrecher festgenommen

Weslar. Kürzlich wurde, wie berichtet, in einer Jagdhütte auf dem Auerhahn eingebrochen. Es wurden Gegenstände im Wert von rund 800 RM gestohlen. Der Kriminalpolizei gelang es, einen der Täter in Bad Salzungen festzunehmen. Der zweite Täter ist noch flüchtig. Es handelt sich um zwei Männer, die in der hiesigen Gegend wohnen. Der größte Teil der gestohlenen Sachen konnte dem Eigentümer wieder anvertraut werden.

Heimat und Halle

Im Frieden unflug - im Krieg strafbar

Gelängnis für ein Ehepaar, das „Heimparerei“ betrieb

Die Sparstrümpfe unserer Großeltern gehören längst der Vergangenheit an. Der allgemeine Fortschritt hat es mit sich gebracht, daß auch der sogenannte „Kleine Mann“ mehr, das Erparnisvieh, besser und höherer auf den Sparfaßen oder Planen untergebracht werden, ganz abgesehen von den Zinsen, die beim „Heimparieren“ verloren gehen. Was im Frieden als Tugend gilt, wird im Krieg als Straftat, da Geldhoheit der deutschen Wirtschaft Schäden zufügt. Sie wird daher nach der Kriegswirtschaftsverordnung streng bestraft.

Das Ehepaar D. aus Giesleben, der Malabarier Paul D. und seine gleichaltrige Ehefrau hatten sich getreu vor der ersten krieglichen Strafkammer unter der Anklage des Vergehens gegen die Kriegswirtschaftsverordnung vom 4. September 1939 zu verantworten. Bei dem Angeklagten wurden 477 RM. in Goldscheinen und 318 RM. in Silbergeld gefunden, während seine Ehefrau 1299 RM. in einer Bundtaube aufbewahrte. Der Angeklagte behauptete, er habe diese Gelder zu seinem Geschäfts-

gebrauch notwendig gehabt, da er seine sämtlichen Waren bar zu bezahlen gezwungen sei und auch bar bezahle. Selbst bei großzügiger Beurteilung der Geschäftslage hätten dem Angeklagten 2000 RM. Bargeld für die laufenden Geschäftsausgaben geübt werden müssen, so daß er also 2000 RM. der Wirtschaft entzogen hätte, während die Ehefrau gar keine Veranlassung zu der Heimparerei nachweisen konnte. Der Angeklagte suchte sich damit zu entschuldigen, daß er dieses Geschäftsgebahren seit Jahrzehnten betrieben habe. Er wie seine Ehefrau schienen immer noch nicht begriffen zu haben, daß sie den alten Trutz nicht weitergehen konnten, daß sie den Wid nicht nur für sich ihre Familie und ihr Geld haben dürften, sondern den Anforderungen des Staates gerecht werden müßten, indem sie sich zu begeben, wie es die Zeit erforderte. Immerhin lagen beide Fälle nicht allzu schwer, so daß der Ehegatten mit drei Monaten Gefängnis davontam, während die Frau, die für wirtschaftliche Fragen eine geringere Einsicht hatte, an Stelle einer an sich verwirkten Gefängnisstrafe von zwei Monaten eine Geldstrafe von 500 RM. erhielt.

„Eingemachtes“ für Kaninchen

Ein Vorschlag an die Kleintierzüchter: Legt Silos mit Grünfütter an!



Der gute Hausvater beim Einsäen

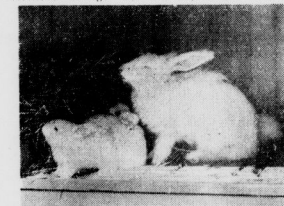
Es ist eine der größten Aufgaben für die Kleintierzüchter, sich zeitig eine genügende Futterreserve zu schaffen, damit ihre Tiere im Winter nicht zu hungern brauchen oder megen Futterknappheit vor der Zeit abgeschlachtet werden müssen.

In der Landwirtschaft hat sich die Einrichtung der Silos glänzend bewährt, warum soll dasselbe nicht auch für Kleintierzüchter in entsprechend geringem Umfang und mit primitiveren Mitteln möglich sein? Zum Einsäen von Grünfütter in Säen, Einern und Tonnen braucht man zunächst die notwendigen Behälter, nämlich einen Eimer (von Narmeladeeimer, bis Tonnenmaß) mit elastischer Wand, dann eine Einrichtung zum Zerleinern der Futtermittel und schließlich einen Keller oder ein Erdloch zum frostsicheren Aufstellen der Silos.

Zur Füllung eignen sich nicht allein Roh-

und Gemischblätter, sondern auch Gras, Alee und Luzerne sowie Mais, Rübenblätter und Sonnenblumen. Sie werden klein geschnitten, geklopft oder gehäckselt. Das so vorbereitete Grün wird möglichst an ein eingelegtes Gefäß für wirtschaftliche Fragen eine geringere Einsicht hatte, an Stelle einer an sich verwirkten Gefängnisstrafe von zwei Monaten eine Geldstrafe von 500 RM. erhielt.

Bei der Verfütterung beginnt man mit kleinen Mengen, bis sich die Tiere daran gewöhnt haben. Eine Menge bekommt täglich etwa drei Pfund zurecht mit reichlicher Verdauung, während eine entsprechend kleinere Menge bei Kaninchen mit etwas

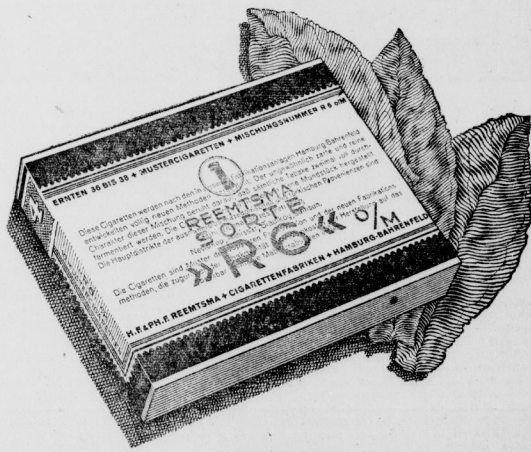


Min. Landwirtschaftsminister
Beim ersten Frühstück

Alee, pulverisierter Polsoflos oder Katarrhit verwendet wird, um etwaige Verdauungsstörungen zu beseitigen.

Geben! Wichtig ist jedoch das Trocknen einer genügenden Menge von Gras und Alee und von maulendem Unkraut. Ein vorzügliches und von Kaninchen mit Vorliebe gefressenes Futter sind z. B. getrocknete Brennhefen.

Macedonische Skizzen



Doppelt
fermentiert
4s

118 Waggons Kartoffelkraut

Altenburg. Die im Jahre 1939 beabsichtigte Ernte des Kartoffelkrautes zur Gewinnung von Zellstoff hat auch in Thüringen ein gutes Ergebnis gebracht. Wenn an dem Gesamtankommen das Thüringen entscheidenden Anteil. Bei der Kartoffelkrauternte 1939/40 steht die Kreisbauernschaft Altenburg mit 118 gelieferten Waggons Kartoffelkraut im Gau an der Spitze. Im Kreis Gera kamen 92 Waggons Kartoffelkraut zur Ablieferung.

Kinder spielen mit dem Beil ...

Garzarode. Ein dreijähriger Junge, der mit seinem 15-jährigen Schweherchen auf dem elterlichen Hofe spielte, nahm in einem unbesonnenen Augenblick ein Beil zum Aufstoßen. Als dann das kleine Mädchen auf Aufforderung der Beifänger auf den Aob setzte, schlug der Knabe mit dem scharfen Beil zu und hatte seiner Schweher den Finger ab.

Jagdhühnereibereher festgenommen

Gotha. Kürzlich wurde, wie berichtet, in einer Jagdhütte auf dem Auerhahn eingebrochen. Es wurden Gegenstände im Wert von rund 800 RM. gestohlen. Der Kriminalpolizei gelang es, einen der Täter in Bad Harzburg festzunehmen. Der zweite Täter ist noch flüchtig. Es handelt sich um zwei Männer, die in der hiesigen Gegend wohnen. Der größte Teil der gestohlenen Sachen konnte dem Eigentümer wieder zurückgebracht werden.

Mitteldeutsche Gauwirtschaftsberater tagen

Seute, am 22. Oktober, wird in Hannover eine Arbeitstagung der mitteldeutschen Gauwirtschaftsberater abgehalten. Einige Vertreter vom Stabe des Stellvertreters des Führers sind amwesend. Die Leitung der Tagung hat im Auftrag des Stellvertreters des Führers Ministerialrat Dr. Wärmann. Die Tagung dient der Behandlung aller aktuellen kriegswirtschaftlichen Fragen. Auch der Gauwirtschaftsberater des Gaues Halle-Merkerburg, Gauamtsleiter Dr. Wöllner, wird an der Arbeitstagung teilnehmen.

Mit der Hand in die Transmission

Überhebt. Einen schweren Unfall erlitt der in der hiesigen Zunderfabrik beschäftigte Arbeiter Otto Hill. Als er eine Störung am Förderband beseitigen wollte, kam er der Transmission zu nahe. Diese erliefte seine rechte Hand und führte ihm so schwere Verletzungen zu, daß seine sofortige Verbringung ins Krankenhaus notwendig wurde.

Zwischen Kraftrod und Jaun

Halle. In der Halleischen Straße in Bismil-Böllberg wurde ein 19-jähriger Junge beim Überqueren der Straße von einem Kraftrod mit Beiwagen angefahren und gegen einen Jaun gedrückt. Der Junge erlitt eine schwere Kopfverletzung und innere Verletzungen. Er wurde in eine Privatklinik eingeliefert.

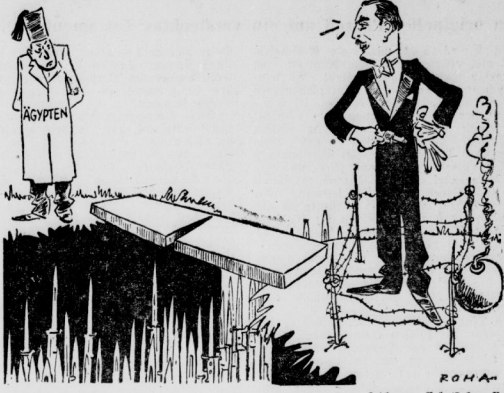
Für ein „Städchen“ acht Monate hinter Gittern

Walter Neufel bogte für Vermundete

Anthony Eden in Aegypten

Ein großes Andenkmal in Witten, das sich aus feuerfesten Stoffen herstellte, hatte seinen Zweck erfüllt. Die Arbeiter des Andenkmalbauers hatten das Andenkmal in Witten errichtet. Die Arbeiter hatten das Andenkmal in Witten errichtet. Die Arbeiter hatten das Andenkmal in Witten errichtet.

Dennecke. Auf Einladung von Bürgermeister Doh waren die Insassen des Nordhäuser Gefängnisses bei uns zu Gast. Die Insassen des Nordhäuser Gefängnisses waren bei uns zu Gast.



„Nun, Entendi, willst du nun endlich deinen Standpunkt einnehmen?“

Polnische Wirtschaft

Ziel. Ein landwirtschaftlicher Betriebsführer hat die Polnische, in der Wohnung eines polnischen Landarbeiters einmal nach dem Rechten zu sehen. Der Beamten, der zur Prüfung eintrat, hat sich ein schauerliches Bild. Der Führer des Betriebes, der von dem Landarbeitergeheimnis mit dem Vater des Mannes beobachtet wurde, war die mit drei Beaten, in den schwarzen Beaten.

Von den Sportplätzen

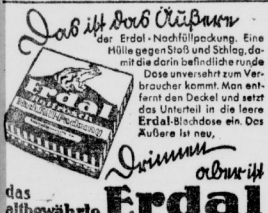
Neuer Sportbezirksführer eingeführt

Im Rahmen einer Arbeitstagung der Bezirksführer wurde ein neuer Sportbezirksführer eingeführt. Die Arbeitstagung wurde von den Bezirksführern durchgeführt. Die Arbeitstagung wurde von den Bezirksführern durchgeführt.

Fluss der mitteldeutschen Heimat

Wannern. Dr. med. Rast, der an den Kranken an der Wiese beteiligt war, erhielt die Spange zum G. H. Rast, der an den Kranken an der Wiese beteiligt war, erhielt die Spange zum G. H. Rast, der an den Kranken an der Wiese beteiligt war.

Wannern. Dr. med. Rast, der an den Kranken an der Wiese beteiligt war, erhielt die Spange zum G. H. Rast, der an den Kranken an der Wiese beteiligt war, erhielt die Spange zum G. H. Rast, der an den Kranken an der Wiese beteiligt war.



Das ist das Überbaur. Erdal. Nachfolgende. Eine Hülle gegen Staub und Schlag, damit die darin befindliche Erde...

Wannern. Dr. med. Rast, der an den Kranken an der Wiese beteiligt war, erhielt die Spange zum G. H. Rast, der an den Kranken an der Wiese beteiligt war, erhielt die Spange zum G. H. Rast, der an den Kranken an der Wiese beteiligt war.

Fußball am kommenden Sonntag

Bereichsliste. Fußball 05 - VfL Halle 06; 1. SV Jena - Sportvereinsliga Jena; 2. SV Hallescher FC - 1. FC Eintracht Magdeburg.

Borussen-Torwart Bayer mit dem EK II ausgezeichnet

Das Mitglied des Sportvereins Borussia, Unteroffizier Herbert Weber, Halle, Reichswehrstr. 90, wurde am 7. Juni als bester Torwart mit dem EK II ausgezeichnet.

Boxländekampf gegen Dänemark

Wohlfühlende die Länderkämpfe gegen Finnland und Italien zur Entscheidung an, da für die Nationalmannschaft der deutschen Amateurborsten bereits eine neue Verpflichtung eingegangen wurde.

Saherkosten beim Wiederholungspiel

Da immer noch Unklarheiten über die Erfüllung von Saherkosten bestehen, sei auf folgendes hingewiesen: Wenn ein Fußballspiel, zu dem eine Mannschaft gestellt ist, besonderer Umstände wegen ausfällt oder abgebrochen und wiederholt wird, so sind die entfallenden Saherkosten von der Einzahlung des späteren Spiels vorher abzuziehen.

Advertisement for OSRAM lamps. Text: 'Gutes Licht hilft den Augen! In diese Schreibstube geht einmindestens 2 innenmatte Osram-D-Lampen zu je 40 Watt. Eine Osram-D-Lampe zu 40 Watt gibt doppelt soviel Licht als eine 25-Watt-Lampe. Verlangen Sie darum immer Osram-D-Lampen.' Includes an illustration of a man reading a book under a lamp.

Die Erinnerungen des Viktualienhändlers

Ein origineller Prozeß um ein verstecktes Testament - Die lesefaulen und die leiblichen Erben

In Portugal wird ein Erbschaftsstreit viel erörtert, der den Mischern eine förmliche Entscheidung aufweist. Es handelt sich um die ansehnliche Hinterlassenschaft des Viktualienhändlers Manuel de Costa. Der Erben letzten Willen gewillt hat, seinen Erben seinen letzten Wunsch kundzutun. Er hatte von seinen Vorfahren das blühende Geschäft übernommen und bis zu seinem Tode mit Eifer und Erfolg fortgeführt. Aber während er kurz vor dem Ableben veranfaßte, schickte sein Geist in höhere Regionen: er füllte sich als Dichter, und ihm strömten die Gedächtnisse nur so zu, daß er, da er weder kein anderes Papier zur Hand hatte, auf das Grundpapier niederrief, und oft genug waren die Wäbchen zu Tränen gerührt, wenn sie zu Hause die Mutter oder die Zärtlichen brüder ansahen und die zärtlichen Meinen entdeckten.

Als Manuel älter wurde, wollte er sich nicht mehr mit solchen feinen Poesien begnügen, sondern der Nachwelt ein unsterbliches Werk hinterlassen, und so begann er, die „Erinnerungen eines Viktualienhändlers“ zu schreiben. Tszehben lange Jahre hindurch trug er Tag für Tag in ihrer Zierlichkeit seine hinterlassenen Gedanken in ein Tagebuch. Jedes Jahr ergab einen Band von mindestens 500 Zeilen. Auf die Veröffentlichung verzichtete der heimliche Dichter, aber er legte doch großes Gewicht darauf, im engen Kreise seiner nächsten Freunde sein literarisches Meisterwerk bekanntzumachen. Dem Vater De Noba, dem Milchhändler Alcantara und dem Barbier Vega, mit denen er allabendlich am Stammtisch zusammenlag.

Die Freunde lasen ihm auch den Gelesen, große Verwunderung für sein Werk zu heucheln, aber bald mußte der Dichter einsehen, daß seine Freunde seine Hande zwar mitnahmen, aber keine Zeile darin lasen. Er beschloß daher, ihnen eine Verle zu erteilen und sich an ihnen zu rächen. Er war oft geworden, hatte seine nahen Verwandten, denen er sein Geheiß hinterlassen konnte, und so beschloß er, seinen ganzen Reichtum seinen Freunden zu hinterlassen, aber unter einer Voraussetzung: er schrieb das Testament in sein Tagebuch, so daß nur der es entdecken konnte, der seine Erinnerungen auch wirklich las. Er wollte jedoch seinen Vermächtnisgebern nicht erlauben, in einem der letzten Hände sie besonders interessierende Mittelungen zu finden.

Als sich der 17. Band der Erinnerungen dem Abschluß näherte, erlag der Viktualienhändler einem Schlaganfall, so daß seine Freunde betrauertem ihm zwar tief, aber keiner von ihnen dachte daran, seine Erinnerungen zu lesen, denn was konnte schon interessantes für sie darin liegen? So kam es, daß der Reichtum des Mannes in die Hände alter Vetter fiel, die auch für den Dichterruhm des Erblassers völlig unempfindlich waren und seine „Gedammelten Werke“ annehmen mit anderem für sie unbrauchbaren Strom betrachteten. Der Mann, dem sie alles übergeben, verkaufte die Bände jedoch an einen Händler mit alten Büchern, und so endeten die „Erinnerungen eines Viktualienhändlers“ auf einem Bücherstapel. Der Herr ist ein Romanfremder auf der Motive suchte; er nahm sie mit, und als er zufällig in dem 15. Band Blätter, die ihm zuerst in die Hand fiel, fand er auf Seite 761 das folgende Kapitel: „Manuel de Costa's Testament, das befolgte: „Um meine Freunde (die namentlich angeführt wurden) zu beschützen, die lange Jahre hindurch mich durch ihre Ermahnung und Bewunderung unterhalten haben, indem sie meine Vermächtnissen Schritt für Schritt verfolgten, hinterlasse ich ihnen, was ich besitze, zu gleichen Teilen. Vielleicht verlangte ich zu viel von ihrer Freundschaft, wenn sie durchs meine Erinnerungen lesen sollten, aber auf dieser

Seite werden sie endlich etwas für sie wichtiges finden. Sollten sie bei ihrem Leben freilich nicht die hierher gelangen, so werden sie niemals in den Genuss meines Erbes kommen.“

Der Romanfremder fand das Wortlaut original und machte daraus eine arofarige Kurzgeschichte, die in einer der verbreitetsten Zeitschriften des Landes erschien. Auch der Barbier Permandes hielt diese Zeitschrift, und ein Stunde las die Geschichte, während er ihn bediente und ergriffte laut von ihrem faszinierenden Inhalt. Der Barbier berriet er kaum auf — das mußte doch Manuel's Geschichte sein, von der da die Rede war! Und so kamen die drei Freunde schließlich

doch noch dem Testament auf die Spur, das der Viktualienhändler für sie gemacht hatte. Sie leiteten sich in den Besitz des vollständigen Bandes und gingen mit dem Testament darin zum Gericht, um ihr Erbe zu verlangen. Die Werten des Verstorbenen bekräftigten jedoch energisch, daß sie noch einen Anspruch auf die Erbschaft hätten. Da sie die Erinnerungen nicht selbst gelesen hätten, so hätten sie eine unerlässliche Bestätigung des Erblassers nicht erteilt; die Erbschaft sollte für dafür bestehen, daß sie die Erinnerungen mit solcher Treue und Geduld lasen, und da sie dieses Verdienst nicht hätten, so könnten sie auch den Preis nicht erhalten. Nun haben die Richter das Wort.

Ein trauriges Mädchenschicksal

Durch Lüstermäuler ins Wasser getrieben - Das Kind dabei getötet

Ein trauriges Mädchenschicksal enthielt eine Verhandlung in Koblenz. Eine junge Mutter war durch unbedachte Annehmungen zur Selbstmordtat getrieben worden und hatte sich nun, nachdem sie aus dem Parkweiser arretiert worden war, wegen Tötung des an ihrem neugeborenen Kinde zu verantworten. Nach ihrer Entlassung aus dem Krankenhaus war die Anneliese am 12. August mit Bahn und Postauto in ihr Heimatdorf zurückgekehrt. Mitteltend glaubte plötzlich aus dem Koffer des Mädchens ein Ständebüchlein zu hören, und nun setzte ein Aufstand und Mannen hinter dem Rücken der jungen Mutter ein, die sich rettungslos der ihr von allen Seiten entgegenstehenden feindlichen Stimmung ausgesetzt sah, ohne auch nur zu wissen, was sie verbrochen haben sollte, denn das Benehmen lag in einem Bündelchen wohlbehaltener neben ihr.

Ein überflüssiger Passagier, der sich offenbar für einen arabischen Kriminalisten hielt, benachrichtigte unterwegs die Gendarmen mit der Bemerkung, daß im Postauto eine höchst verdächtige Person mitzubildend ein Kind im Koffer habe. Man kann sich die Erregung der jungen Mutter vorstellen, als sie bei ihrer Ankunft in der Heimat von zwei Gendarmenbeamten empfangen wurde, die sie zu zwei Aufklärern der Anneliese umhüllte, umhüllte umhüllte mit zur Bade nahmen. Hier stellte sich schnell die Zuneigung der Aufklärungsbureau heraus, die Polizeibeamten schickten das unglückliche Mädchen mit den besten Wünschen nach Hause und haben ihrer Gutmütigkeit über die in Szene gesetzte peinliche Geschichte unerbittlichen Ausdruck.

Die Weiden waren aber noch nicht zu Ende, denn nun setzte noch ein Epochen-



Briten-Bomber über der Reichshauptstadt abgeschossen
Teile des abgeschossenen britischen Bombers in einem Berliner Vorort

lassen durch eine auffende und freilich nicht ohne Schaden eine Da verließ die völlig unglückliche als Verbrechen verurteilte junge Mutter die Herden, und die erste sich, das Kindchen auf dem Arm haltend, ins Wasser. Leider fand das Kind dabei den Tod. Obwohl das Gericht bei vielen zur Zeit treibenden Umständen zugunsten der Anselmanns Meinung zugunsten der Tod des Kindes dennoch keine Zünie finden. Das Urteil lautete auf ein gesetzlich aufzufasse Mindeststrafe von sechs Monaten Gefängnis.

Kurpfischer erkrankte an seiner eigenen Medizin

Im Dorf Arakovac im südbulgarischen Ansoflanien lebt der Herr Kontowicz, ein großer Auf als Stillstandler in manchen Dingen genützt. Als ein Bauer zu ihm nicht aufhört, kam er auch zu dem Kontowicz und ließ ihm eine Medizin schreiben. Er erhielt eine große Flasche mit einem merkwürdigen grauen Gemisch, in dem er sich ein Glas trinken sollte. Die Medizin schien auch am ersten Tage einige Erleichterung für den Patienten zu bringen, aber als er weiter im dritten Tage ein Glas immer fortlicher. Der Bauer war entsetzt und besonders auch deshalb wütend, weil

Finkaukasische Gummi-Bieder

Die Medizin sehr teuer hatte bezahlen müssen und so kann er auch Nach. Er ging zum Haus des Hirten, hielt ihm die Flasche und forderte ihn auf, in seiner Gegenwart ein Glas zu trinken, damit er sich selbst überführen könnte, welche Wirkung jene Medizin hatte.

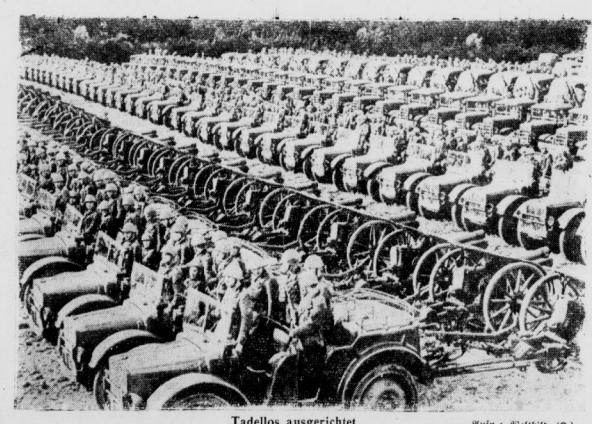
Pantovic wogerte sich, seine Medizin zu nehmen, und wies dem Bauern die Tür. Er sprach dieser mit einem Satz zum Abschied, daß seine Medizin nicht mehr den Bauern zwängen, die Medizin zu nehmen. Die Anangelirte verteidigte sich zwar mit aller Kraft, aber der Bauer war stärker und zwang ihn, den Inhalt der Flasche zur Hälfte aufzutrinken. Sehr zufrieden mit seiner Angelegenheit, aber die Freunde davor, nicht lassen, Pantovic war durch den Mehl fall und den reichlichen Genuß seiner eigenen Medizin so schwer erkrankt, daß er in Vorbereitung schwebte, und der Bauer wurde dadurch aufhört verhorft.

Ruhwagen ist kein Bankrott

Ein unbeschreiblicher Mann in der Umgebung von Straßburg ist 2000 RM durch seine Bankrottigkeit losgeworden, und eine weitere Kuh hat deswegen ihr Leben lassen müssen. Der Vollgenosse hatte offenbar noch niemals etwas von Banken, Sparkassen und Bausparbanken gehört, oder wenigstens nicht auf eine Weise, die er nicht zu verstehen konnte. Denn er hielt es für viel besser und sicherer, seine Viehstücke mit einem Inhalt von 2000 RM, in einem Heuhaufen zu stabil aufzubewahren. In welchem Zeitpunkt er mochte sich in der Stadt eine Kuh zu kaufen und sie auf den Markt zu bringen, aber in den Verkaufsläden und auf den Schlachthöfen dabei ohne viel Mühe die „Kuh“ anzuverkaufen. Als er dann davon glaubte, denn man sollte das noch bis zum letzten aus ihrem Abgang anzu kaufen. Diese Hoffnung wurde nicht ganz erfüllt. Man konnte dem Ruhwagen nur 2000 RM entnehmen, der Rest hatte sich bereits in Nichts aufgelöst.



Deutscher Fußballspiel über Bulgarien
Vor 30.000 Zuschauern siegte in München die deutsche Nationalmannschaft mit 7:3 Toren über die Auswahlmannschaft Bulgariens. Unser Bild: Im Straußen der Bulgaren



Tadellos ausgerichtet
Italienische motorisierte leichte Geschütze

Löwenbändigerin

flüchtet vor einer Maus

(th) Neuport. Die Frau des Drahtseilkünstlers Billi Waxing, früher selbst Artistin - sie war vor ihrer Verheiratung Löwenbändigerin - verhielt neulich im Land der Entscheidungen gegen ihren Gatten die Scheidungsfrage ein. Sie könne es nicht mehr mit ansehen, so erklärte sie, und könne auch nicht einmal die Vorstellung ertragen, daß ihr Mann jeden Abend 30 Meter hoch seine Fallschirmen fliegen zu lassen. Dieser wiederum meinte, er könne es sich nicht erklären, daß seine Frau als ehemalige Artistin und Bändigerin wilder Tiere jetzt sogar vor einer Maus Angst habe und, wie es vor einigen Tagen geschehen sei, vor Schreck auf den Kopf springe, um sich vor dem „Mutter“ zu retten. Die Frau wurde natürlich! - furchternd gelächelt. Wenn sogar eine Löwenbändigerin sich vor einem Mäuslein fürchtet, braucht sich keine Frau mehr zu genieren, daß ihr das kleine Graufelchen Angst und Schrecken einjagt.

MAGGI'S WÜRZE
Zur Verbesserung von Suppen, Soßen, Gemüse, Fleischspeisen, Eintopfgerichten und besonders Salsen!

Wenige Tropfen genügen ja schon!
Also recht sparsam damit sein. Maggi's Würze ist anerkannt gut und ausgiebig. Wenn alle damit sparen, wird jeder etwas bekommen, und dies entspricht zugleich einem Gebote der Zeit.
oder verlangen Sie ausdrücklich MAGGI'S Würze

74. Jahrgang
Zwei
in H
Hern, 21
hab teil
in C
gehört durch
licht. Einfl
grenze nach
abwärts hat
die Finanzen
dermal nur
sich ein er
erstmal eno
lauden un
für eine S
blate ein
Die kritise
hört Zäpfe
Wölfe, G
Kommunist
meritlich für
ist schles
und 7. n
Kriegs 8
3-3
E am
Die die ur
Doppel
Zählweise
Nach
hunde
und
im W
Ding
verle
Verben
Weser
Weser
beret
im
Wien

Heute Z
DFG

Zwei kleinere Kriegsschiffe im Hafen von Berim versenkt

Der italienische Wehrmachtbericht

Am 21. Okt. Der italienische Wehrmachtbericht vom Montag hat folgenden Inhalt: Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: In der Ostafrika-Expedition sind zwei kleinere Kriegsschiffe, die bei einem Zusammenstoß einer Patrouille mit feindlichen Luftfahrzeugen in der Ostafrika-Expedition versenkt worden sind...

Der Schlag gegen Bahrein

Neue strategische Situation im Arabien - Raffinerien von Basra bedroht

Am 21. Okt. Die im italienischen Wehrmachtbericht vom Sonntag bekanntgemachte Bombardierung der Raffinerie, welche in der Nacht vom 20. auf den 21. durch eine Fernbomberstaffel in eine der sensationellsten Luftaktionen dieses Krieges...

Reichsführer SS besuchte den Alcazar

Madrid, 22. Okt. Nach Beendigung seines Besuches im Alcazar...

Am 21. Okt. Der von der britischen Nationalität in Madrid verhaftete indische Nationalist Bino B. wurde am Montag des Widerstandes gegen die Verhaftungsmaßnahmen der britisch-indischen Regierung...

Englands Terror in Indien

Am 21. Okt. Der von der britischen Nationalität in Madrid verhaftete indische Nationalist Bino B. wurde am Montag des Widerstandes gegen die Verhaftungsmaßnahmen der britisch-indischen Regierung...

Neue Einfälle in Schweizer Hoheitsgebiet

Am 21. Okt. Der schweizerische Grenzschutz hat mitgeteilt, dass in der Nacht vom 20. auf den 21. Oktober wieder schweizerische Hoheitsgebiete durch anallische Altsachsen mehrfach verletzt wurden...

Am 21. Okt. Der schweizerische Grenzschutz hat mitgeteilt, dass in der Nacht vom 20. auf den 21. Oktober wieder schweizerische Hoheitsgebiete durch anallische Altsachsen mehrfach verletzt wurden...

Begleitmusik zur Eden-Reise

Wüste Drohungen des Londoner Rundfunks gegen Griechenland und Rumänien

Am 21. Okt. Stockholm, 21. Okt. Mit größter Spannung verfolgt man in Stockholm die Londoner Presse und vor allem im britischen Rundfunk werden die letzten Ereignisse auf dem Balkan...

Neue Einfälle in Schweizer Hoheitsgebiet

Am 21. Okt. Der schweizerische Grenzschutz hat mitgeteilt, dass in der Nacht vom 20. auf den 21. Oktober wieder schweizerische Hoheitsgebiete durch anallische Altsachsen mehrfach verletzt wurden...

Am 21. Okt. Der schweizerische Grenzschutz hat mitgeteilt, dass in der Nacht vom 20. auf den 21. Oktober wieder schweizerische Hoheitsgebiete durch anallische Altsachsen mehrfach verletzt wurden...

Konzentrationslager für ausländische Juden in Frankreich

J. B. W. 21. Okt. Zur französischen Angelegenheit wird in Paris ergänzend mitgeteilt, dass auch ausländische Juden in einem Konzentrationslager gefesselt werden...

Am 21. Okt. Zur französischen Angelegenheit wird in Paris ergänzend mitgeteilt, dass auch ausländische Juden in einem Konzentrationslager gefesselt werden...

Der ehemalige Pariser Zeitungsgürtel fällt

L. G. 21. Okt. Für die sogenannte Pariser Zone, das heißt das Gebiet, das den einzigen engeren Zeitungsgürtel um Paris bildet...

Am 21. Okt. Für die sogenannte Pariser Zone, das heißt das Gebiet, das den einzigen engeren Zeitungsgürtel um Paris bildet...

Familien-Nachrichten

Am 21. Okt. In der Nacht vom 20. auf den 21. Oktober wieder schweizerische Hoheitsgebiete durch anallische Altsachsen mehrfach verletzt wurden...

Verlobungen

Am 21. Okt. In der Nacht vom 20. auf den 21. Oktober wieder schweizerische Hoheitsgebiete durch anallische Altsachsen mehrfach verletzt wurden...

Geburten

Am 21. Okt. In der Nacht vom 20. auf den 21. Oktober wieder schweizerische Hoheitsgebiete durch anallische Altsachsen mehrfach verletzt wurden...

Albert Höfle und Frau

Am 21. Okt. In der Nacht vom 20. auf den 21. Oktober wieder schweizerische Hoheitsgebiete durch anallische Altsachsen mehrfach verletzt wurden...

Verlobungen

Am 21. Okt. In der Nacht vom 20. auf den 21. Oktober wieder schweizerische Hoheitsgebiete durch anallische Altsachsen mehrfach verletzt wurden...

Geburten

Am 21. Okt. In der Nacht vom 20. auf den 21. Oktober wieder schweizerische Hoheitsgebiete durch anallische Altsachsen mehrfach verletzt wurden...

Verlobungen

Am 21. Okt. In der Nacht vom 20. auf den 21. Oktober wieder schweizerische Hoheitsgebiete durch anallische Altsachsen mehrfach verletzt wurden...

Geburten

Am 21. Okt. In der Nacht vom 20. auf den 21. Oktober wieder schweizerische Hoheitsgebiete durch anallische Altsachsen mehrfach verletzt wurden...

Verlobungen

Am 21. Okt. In der Nacht vom 20. auf den 21. Oktober wieder schweizerische Hoheitsgebiete durch anallische Altsachsen mehrfach verletzt wurden...

Geburten

Am 21. Okt. In der Nacht vom 20. auf den 21. Oktober wieder schweizerische Hoheitsgebiete durch anallische Altsachsen mehrfach verletzt wurden...

Verloren

Am 21. Okt. In der Nacht vom 20. auf den 21. Oktober wieder schweizerische Hoheitsgebiete durch anallische Altsachsen mehrfach verletzt wurden...

Verloren

Am 21. Okt. In der Nacht vom 20. auf den 21. Oktober wieder schweizerische Hoheitsgebiete durch anallische Altsachsen mehrfach verletzt wurden...

Verloren

Am 21. Okt. In der Nacht vom 20. auf den 21. Oktober wieder schweizerische Hoheitsgebiete durch anallische Altsachsen mehrfach verletzt wurden...

Verloren

Am 21. Okt. In der Nacht vom 20. auf den 21. Oktober wieder schweizerische Hoheitsgebiete durch anallische Altsachsen mehrfach verletzt wurden...

Verloren

Am 21. Okt. In der Nacht vom 20. auf den 21. Oktober wieder schweizerische Hoheitsgebiete durch anallische Altsachsen mehrfach verletzt wurden...

Verloren

Am 21. Okt. In der Nacht vom 20. auf den 21. Oktober wieder schweizerische Hoheitsgebiete durch anallische Altsachsen mehrfach verletzt wurden...

Verloren

Am 21. Okt. In der Nacht vom 20. auf den 21. Oktober wieder schweizerische Hoheitsgebiete durch anallische Altsachsen mehrfach verletzt wurden...

Verloren

Am 21. Okt. In der Nacht vom 20. auf den 21. Oktober wieder schweizerische Hoheitsgebiete durch anallische Altsachsen mehrfach verletzt wurden...

Am 21. Okt. In der Nacht vom 20. auf den 21. Oktober wieder schweizerische Hoheitsgebiete durch anallische Altsachsen mehrfach verletzt wurden...

Verloren

Am 21. Okt. In der Nacht vom 20. auf den 21. Oktober wieder schweizerische Hoheitsgebiete durch anallische Altsachsen mehrfach verletzt wurden...

Verloren

Am 21. Okt. In der Nacht vom 20. auf den 21. Oktober wieder schweizerische Hoheitsgebiete durch anallische Altsachsen mehrfach verletzt wurden...

Verloren

Am 21. Okt. In der Nacht vom 20. auf den 21. Oktober wieder schweizerische Hoheitsgebiete durch anallische Altsachsen mehrfach verletzt wurden...

Verloren

Am 21. Okt. In der Nacht vom 20. auf den 21. Oktober wieder schweizerische Hoheitsgebiete durch anallische Altsachsen mehrfach verletzt wurden...

Verloren

Am 21. Okt. In der Nacht vom 20. auf den 21. Oktober wieder schweizerische Hoheitsgebiete durch anallische Altsachsen mehrfach verletzt wurden...

Verloren

Am 21. Okt. In der Nacht vom 20. auf den 21. Oktober wieder schweizerische Hoheitsgebiete durch anallische Altsachsen mehrfach verletzt wurden...

Verloren

Am 21. Okt. In der Nacht vom 20. auf den 21. Oktober wieder schweizerische Hoheitsgebiete durch anallische Altsachsen mehrfach verletzt wurden...

Verloren

Am 21. Okt. In der Nacht vom 20. auf den 21. Oktober wieder schweizerische Hoheitsgebiete durch anallische Altsachsen mehrfach verletzt wurden...

Verloren

Am 21. Okt. In der Nacht vom 20. auf den 21. Oktober wieder schweizerische Hoheitsgebiete durch anallische Altsachsen mehrfach verletzt wurden...

Verloren

Am 21. Okt. In der Nacht vom 20. auf den 21. Oktober wieder schweizerische Hoheitsgebiete durch anallische Altsachsen mehrfach verletzt wurden...

Verloren

Am 21. Okt. In der Nacht vom 20. auf den 21. Oktober wieder schweizerische Hoheitsgebiete durch anallische Altsachsen mehrfach verletzt wurden...

Verloren

Am 21. Okt. In der Nacht vom 20. auf den 21. Oktober wieder schweizerische Hoheitsgebiete durch anallische Altsachsen mehrfach verletzt wurden...

Verloren

Am 21. Okt. In der Nacht vom 20. auf den 21. Oktober wieder schweizerische Hoheitsgebiete durch anallische Altsachsen mehrfach verletzt wurden...

Verloren

Am 21. Okt. In der Nacht vom 20. auf den 21. Oktober wieder schweizerische Hoheitsgebiete durch anallische Altsachsen mehrfach verletzt wurden...

Verloren

Am 21. Okt. In der Nacht vom 20. auf den 21. Oktober wieder schweizerische Hoheitsgebiete durch anallische Altsachsen mehrfach verletzt wurden...

Verloren

Am 21. Okt. In der Nacht vom 20. auf den 21. Oktober wieder schweizerische Hoheitsgebiete durch anallische Altsachsen mehrfach verletzt wurden...

Der Weg zum Film / Zeitbild von Oly Boehelm

Alwin Brandt war der Sohn eines Kaufmanns, aber seine Junglingsseele träumte sich in die Gefilde des Films. Verdiente sein Vater ein paar Pfennige an dem Kleinfilm, den er verkaufte, so würde Alwin das Gold mit Reizen schöpfen.

Alwin war hübsch und jung, das setz zur Günstigung seiner Himmelchen Träume gelang. Der alte Brandt jedoch litt unter den Panatolieren seines Sohnes. Hatte man dafür entbehr, gekostet und geparkt, daß der Laden in fremde Hände kam?

„Wenn ein Mensch meinen Jungen von seinem Antropomorph beilen könnte“, sagte der alte Brandt oftmals an seinen Stammtischen, während er die Ware abson. „dann könnte ich in aller Wild auf Anteil sein.“

„Wie denn, Herr Brandt?“ meinte die blonde Minna vom Apotheker. „Mit meinen Se, war der Junge verdient, wenn er jensei nach Film!“

„Ja, aber vorläufig besteht nur die Aussicht, daß er ganz klein geliebt.“

„Alwin, mein Herz ist Ihnen mal im Dunkeln bemerkt!“ schmunzelte die hippige Frieda mit den Glanzungen. „Davor wird ich glatt ne halbe Wart auspiden.“

„Sie bekommen natürlich Freitaxen“, veraprad der antulijne Filmstar, erörete sich unter den Frauen Doaranfah und mog den Guck doppelt reichlich als ionit.“

„Ich lebe nicht in Kintopp, was Alwin mal spielen sollte“, rief die Mutter verärgert aus, „aber glücklicherweise hat das gute Weile, wenn die Wädel ihn auch noch so sehr in dem Unfinn befrachten.“

Der kleine Krieg im Geschäftsladen ging unentdeckt weiter bis der wirkliche Krieg kam. Plötzlich war alles andere unwichtig geworden. Alwin meldete sich sofort freiwillig ins Feld. Man fragte die blonde Minna vom Apotheker und die glanzvolle Frieda nicht mehr nach Alwins Filmplänen, sondern sie ließen sich seine Feldpostnummer geben, um ihm einen Gruß zu schicken.

„Doffentlich verpöht er seine dummen

film schauend, „ich hab ja auch nicht jeant, daß Alwin mal to ne großartige Rolle spielen würde.“

„In diesem Wenden konnte keiner der Alten schlafen. Vater Brandt kramte an seinem Schreibtisch, und Mutter Brandt frögelte mit einer geberdenen Feder über das Papier. Jeder schrieb heimlich an seinen Jüngling.“

„Vater soll es nicht wissen, Alwin“, schrieb die Mutter, „aber wenn Du vom Krieg nach Haus kommst und noch immer gern zum Film möchtest, so soll Deinem Glück vom mir aus nichts im Wege stehen.“ Dann folgte eine umständliche Beschreibung der Wochenkahn.

„Mutter Brandt nichts davon zu erfahren“, schrieb der Vater, „und besuchte mit der Junge den Internat, „aber wenn Du gelund vom Krieg heimkommt und noch

gern zum Film möchtest, so will ich Deinen Sein in den Weg legen.“

Die Antwort auf die beiden Briefe war sehr schnell ein. Sie erfolgte in Berlin im Jänner selbst, der braunbraun und blau blau auf Urlaub kam. Die schliefen Minna und Frieda durch die Tür und waren alle nachelana einen Kopf Salat oder Suppenarin nötig.

„Ja, und wenn der Krieg aus ist, werden Sie mich ein richtiger Filmstar werden?“ ermunterte Frieda.

„Rein“, sagte der Junge, und seine Augen wurden ernst, „damit ist Schick Frieda; wenn ich heimkomme, übernehme den Laden.“

„Ach nein!“ haunte Frieda. „Und wenn denn der ist einmal?“

„Zeit ich meine schönste Filmrolle nicht gespielt habe“, lachte er, und wickelte forschaftig den Salatopf ein.

Wirtschaftsteil

Mehr Wild als bisher

Die Viehzüchter zu den Schafzuchtbetrieben führen immer noch im großen Maße. Die Tiere waren von ansehnlicher Qualität. Demgegenüber sind die Ziegenzucht gering geblieben, während Hälber und Ziegen in derselben Qualität und Menge wie bisher den Schlachthöfen zugeführt wurden. An den Fleischmärkten gab es außer in der Hauptstadt Windfleisch ein Stück nimmer neue Bestimmungen über die Erhaltung und Verkauf des Grob- und Feinwursts, mit dem Ziel, den Großhandel zu fördern, während der Kleinhandel mehr Wild als bisher zusammen zu lassen. Auch die Einfuhr von Wild aus dem Ausland unterliegt in Zukunft der öffentlichen Kontrolle. Durch besserer Verjorgung mit Fleischwild ist die gewerbliche Herstellung von Konerven über Wurst aus Wildbret verboten.

Erhöhte Plichten für den Versicherungsvertreter

Der Aufsicht für Versicherungsgegenstände und Versicherter der Lebensversicherungsgesellschaft sind mit der Neuauflage einiger Bestimmungen des Versicherungsvertragsgesetzes nicht nur den beiden Parteien des Vertrages, sondern auch dem Versicherungsvertreter

erhöht werden. Die Versicherungsbedingungen sind durch den Vertrag zu ändern und die Erfüllung des Vertrages offen und endlich zu geben über gefahrliche Umstände den Vertragspartner und damit der Allgemeinheit zu sichern. Die Versicherungsvertreter soll nicht in Höhe des Schadens oder Vermittlungsvertreter handeln, wenn als Treuhänder für beide Parteien auf diesen Gedanken soll der neue Bestimmungen aufbauen. Unzulässige Streitigkeiten sollen zu fällig vermieden werden.

Englands ruinierte Kakaoaufkäufer in Westrika

Das britische Kolonialministerium hat angekündigt, daß es alle Vorbestellungen zu erfüllen im kommenden Jahre werden der Zölle in der Goldküste-Kolonie und in Nigeria zu fassen. Ein gleiches Schicksal war bereits für die Erste 1939-40 durchgeführt worden, wobei die gesamte Kakaoaufkäufer für den Weltmarkt der im Zerstörungsplan der Kolonialministerie geteilt werden konnte, so daß sich die gesamte Erntemenge in den westlichen Kolonialländern Stellen zu einer Verteilung von 20 Tonnen Kakao entwickelt wurde.

UFA
Alte Promenade
2. Woche!
Nur noch 3 Tage!

MADCHEN IM VORZIMMER
Ein Ufa-Film mit Magda Schneider, Carsta Löck, Elisabeth Lennartz, Heinz Engelmann, Richard Häußler, Hans Leibelt, Erich Fiedler, Rud. Platte, Ein ausnehmender Unterhaltungsfilm der Ufa, der ein oft erlebtes Thema, die Frau im Beruf, in einer sehr ansprechenden und zielbewußten Weise behandelt und seinen lesenden Leserkreis einer glücklichen und satirischen Lösung entgegenführt.

Im Dalprogramm: **Der Hell** Kulturfilm
Neueste deutsche Wochenschau
Täglich 2.30, 5.00, 7.50 Uhr
Jugendliche nicht zugelassen.

OLYMPIA
SAPPHIRE THEATRE
Willy Franke Wochenschau
Heute bis Donnerstag 5.20 u. 7.30
Paula Wassely — A. Weiblich, Hilde u. Stels — M. Moser, P. Pötschen in
Maskerade
Ehre — Moral — Klatsch
Liebe — Eifersucht.
Ein herrlicher Film nach einer wahren Begebenheit, den Sie nie vergessen werden.
— Täglich Plätze sichern. —

Bitte verlangen Sie bei dem Verkauf von Gekärteten die „Scale-Zeitung“.

Stadttheater halle
Dienstag, 22. Okt. 19 Uhr
18.00 Uhr gegen 21.15 Uhr
Vorführung für Dienstag-Stamm.
Die Liebe der Anna Nikolajowna
Schauspiel in 4 Akten v. N. Schulz Correll
Mittwoch, 23. Okt. 8.00 Uhr
Die Bohème
Oper in 4 Bildern von G. Puccini.

TROLL
Magdeburger Straße 20
Ab heute bis Donnerstag
Eine Nacht an der Donau
Wochenschau und Kulturfilm
Jugendliche ab 14 J. haben Zutritt.
Anfangszeit: 15. 7.45

Yambarger Büfett
Stimmung und Humor
Markt 23
Täglich von 10 Uhr ab geöffnet
Sie hören die beliebige Original-Bayerische Trachten-Kapelle
Hans! Götz
mit der bayr. Stimmungsschwin
Erna Dolly-Langschied
gen. „Die Kahl von der Alm“
Bayerische Dekoration!
Täglich nachmittags
Kaffee-Konzert
mit Kapelle Hans! Götz.
Jeden Sonntag 11-1 Uhr
Frühstücken-Konzert
mit der Hauptkapelle
Liedertisch der Ufa.

Vorzügl. Küche, gepöfl. Biere u. Weine zu mäßigen Preisen.

Wichtig für die Anfertigung von Angelegenheiten:

1. Schriftliche Fax und deutlich (möglichst mit Foto); dies gilt besonders für Organisations- und Familienangelegenheiten.
2. Schriftliche Fax Papier nur einseitig.
3. Fax an einer Stelle eines breiten Randes zu beschriften.
4. Geöffnet nicht beschriften, sondern abschneiden und richtig beschriften lassen.
5. Bei Besondere werden soll, unter freier Hand, was nicht größer ist als 10x15 cm, gerahmt und zu schicken.

Dali
Im Ritterhaus
Olga Tschichowa - Hans Stühwe
Leidenschaft
Werktag 3.00, 5.15, 7.30 Uhr
Für Jugendliche nicht zugelassen.

Ringtheater
Ernst Waldow, Käthe Haack, Carl Lück, Otto Wernicke
Der Stammbaum
Werktag 2.45, 5.00, 7.30 Uhr
Jugendliche über 14 Jahre zugelassen.

VERSTEIGERUNG
Mittwoch, den 22. u. 29. versteigert öffentlich, meistbietend gegen Bar, 10 Uhr in Gemens 1 Wohnungskasse, 12 Uhr in Gemens 1 Saal, 2. Zeitpunkt der Auktion vor dem Gemeindefiskus, 2. u. 3. Oberriederstraße.

Telephonische Anzeigen-Annahme: Nr. 274 31
Sprechstunde 42 u. 72. Am Erscheinungstag nur bis 10 Uhr.

Uhr Rumm Dorow um 11 Uhr!
Schon eine billige Wertanlage in die Geschäftstasche (Nr. 274 31) — und der kleine Reiz ist bald wieder da!

Reisekörbe
kräftig gearbeitete alle Größen vorräufig

Korb - Lühr
Unter Leipziger Str. Ecke Kl. Markstraße

Cohngraben
Steintorstraße
Tel. 315 00 u. 2507

Fensterstiche
Theobald, Defauer Straße 1

Preiswert und qualitativ
kaufen Sie sämtliche
UNTERZEUGE
in dem ersten preisgekrönt
A. Schnee Nacht,
Cegr. 1838.

Werben wech Wünsch

Kauf durch Freund
KREIS-HALLE-STADT

Veranstaltungen
„Freie Kreise - freie Kunst“, ein beliebiger Abend der im Zerstörungsplan der Kolonialministerie geteilt werden konnte, so daß sich die gesamte Erntemenge in den westlichen Kolonialländern Stellen zu einer Verteilung von 20 Tonnen Kakao entwickelt wurde.

KdF-Sammler-Gruppen
Unter nächster Zusammenkunft findet am 22. Mittwoch, den 23. Oktober, im Goldenen Saal, 10.00 Uhr. Allen Mitgliedern, Warte- und Platzanweiserinnen ist der Gegenstand zum Kauf angeboten.

Volksbildungsstätte
A. Brodarius. Für folgende Kurse werden die folgenden Anmeldungen entgegengenommen: Deutsch (22. und 23. Oktober), Medizin, Antiquarier oder Postfach, B. Musik (22. und 23. Oktober), 11 Uhr, im Saal der Volksbildungsstätte, 1. Stunde der Musik (Theater). Günstige Anmeldungen für alle Instrumente und Stimmgabeln. Interessenten für Vorlesungen (Männer und Frauen) werden um Mitteilung gebeten.

Zwei feine Treffer:
Vom Rhein
Rüdesheimer Riesling
Häuserweg Riesling
Fl. o. Gl. 1.40
Von der Mosel
Trabener Würzgarten
Fl. o. Gl. 1.60
F. H. Krause
in allen Stadtteilen